



Öffentliche Bekanntmachung über eine Verletzung personenbezogener Daten gemäß Art. 34 DSGVO

Die Pädagogische Hochschule wurde am Pfingstwochenende Opfer eines umfassenden Ransomware-Angriffs. Hierüber wurde bereits in allgemeiner Form am 23. Juni informiert (https://www.ph-freiburg.de/fileadmin/shares/Zentral/Aktuell/cyberangriff_infoschreiben_rektor.pdf). Wie sich inzwischen zeigt, sind im Rahmen des Angriffs größere Mengen personenbezogener Daten von verschiedenen Funktionseinheiten der PH Freiburg abgeflossen – dies betrifft insbesondere Identitätsdaten wie Name, E-Mail-Adresse, Anschrift, Matrikelnummer, etc.

Betroffen sind hiervon aktuelle und ehemalige Mitglieder der PH Freiburg sowie Personen, die in unterschiedlichster Weise mit der PH Freiburg im Rahmen von Lehre und Forschung in Verbindung standen.

Für diesen Personenkreis besteht das Risiko, dass die entwendeten Daten missbräuchlich verwendet werden können (z.B. für Phishing Attacken oder Identitätsdiebstahl).

Achten Sie daher verstärkt auf Phishing-Kampagnen über E-Mail und andere Kommunikationskanäle, in denen Sie z.B. gebeten werden, Login-Daten anzugeben oder auf fremde Seiten umgeleitet werden, auf denen Sie sich unter Angabe Ihrer Daten registrieren sollen. Hinterfragen Sie auch solche Anfragen, die persönliche Informationen von Ihnen enthalten, um vermeintliches Vertrauen aufzubauen.

In Fällen, in denen kritischere Daten (z.B. umfassende biographische oder Gesundheitsdaten) abgeflossen sind, bemüht sich die PH Freiburg um eine individuelle Benachrichtigung der Betroffenen.

Die PH Freiburg hat in engem Austausch mit den Ermittlungs- und Aufsichtsbehörden erhebliche technische und organisatorische Maßnahmen in Angriff genommen, um den entstandenen Schaden und weitere Risiken zu minimieren.

Der behördliche Datenschutzbeauftragte der PH Freiburg,

Dr. Bernd Remmele,

datenschutz@ph-freiburg.de

wurde eingebunden und steht auch für Sie für Rückfragen zu Ihren abgeflossenen Daten zur Verfügung.